

Konzept für bessere Radwege in Beselich

Beselich. Auf Antrag der SPD-Fraktion wird sich der Bauausschuss mit der Erstellung eines Konzepts für bessere Fahrradwege in der Gemeinde Beselich befassen. Das hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen. Dabei soll auch die Aufstellung von Fahrradständern an den Dorfgemeinschaftshäusern, Kindergärten, am Rathaus und an den Bushaltestellen zur Sprache kommen.

Die SPD begründete ihren Antrag mit der wachsenden Popularität des Radfahrens. Rund um Beselich seien in den letzten Jahren eine Reihe neuer Radwege entstanden. In Beselich gebe es seit langem die Forderung nach besseren Radwegeverbindungen, zum Beispiel zwischen Niedertiefenbach und Schupbach. An der Erstellung des Konzeptes sollen Bürger und Nachbarkommunen einbezogen werden, um es möglichst noch 2016 verabschieden zu können.

Die Bürgerliste begrüßte den Vorstoß der SPD und beantragte zusätzlich, die Radwege künftig zu beschildern. Derzeit, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Norbert Bandur, sei für Neubürger und Ortsfremde nicht erkennbar, wohin die bestehenden Radwege eigentlich führen. Selbst etliche Beselicher hätten ein Problem damit. Klassisches Beispiel sei der Radweg zwischen Obertiefenbach und Heckholzhausen, der im Obertiefenbacher Heckweg beginnt. Weiterhin stellte die Bürgerliste den Antrag, die Benutzung des Beselicher Vogelschutzgehölzes für Fahrräder zu verbieten. Hierbei, so Bandur, gehe es zum einen um den Natur- und Vogelschutz, zum anderen um eine mögliche Gefährdung von Spaziergängern durch Radfahrer.

Bernd Müller (SPD) erklärte: „Das Thema Radwege presst die Leute.“ Auf fehlende Schilder sei er häufig angesprochen worden. Fahrradständer an Bushaltestellen seien heutzutage Standard. Müller: „Wir sollten keine Zeit verlieren.“ Matthias Schenk (Neue Mitte), selbst leidenschaftlicher Radfahrer, sah ebenfalls das Problem einer fehlenden Beschilderung, obwohl er selbst sich noch nie verfahren habe. Es müsse alles getan werden, um die Situation zu verbessern. Allerdings fehlten häufig die Wegparzellen für neue Radwege.

Bürgermeister Michael Franz (parteilos) versprach, das Thema zügig zu behandeln, bat aber um mehr Zeit als bis zum Frühjahr.